

wirken. In den Realwissenschaften besaß er die gründlichsten Kenntnisse (S. 326 Note); in der Moral war er Sokrates würdiger Schüler; aber in der Metaphysik neigte er sich zu Pythagoras Schwärmereien hin. Doch folgt, wer die Kraft zu solchem Fluge besitzt, ihm gerne nach in die ätherischen Regionen, wo er die Urformen der Dinge und das ewig Wahre, Gute und Schöne erblickt. Nur in dem Reiche der Ideen ist das Unwandelbare und Gewisse; im Gebiete der Sinnlichkeit hat nur Veränderung und Meinung statt. Die Seele des Menschen, gleichwie sie aus dem Himmel stammt, und ihres früheren Aufenthaltes, freilich nur dunkel — fast nur ahnend —, sich erinnert, wird auch dahin zurückkehren zu Urquelle der Vollkommenheit. Auch über Politik schrieb Plato; aber, wie in den metaphysischen Dialogen, bleibt auch hier der Charakter der Schwärmerei vorherrschend. Die platonische Republik ist eine geniale aber unausführbare Idee.

Unzufrieden mit diesem dichterischen Tone der Lehre verließ Aristoteles die Akademie, und gründete eine eigene Schule. Dieser umfassendste, tiefstnigste, aber zugleich trockenste aller Denker macht Epoche in den meisten Zweigen des Wissens. Nicht einzelne Erkenntnisse — wie groß ihre Zahl sey —, die Totalität derselben war es, wornach er strebte, und vorerst die Prüfung des Grundes, worauf sie ruhen, und der Wege, wodurch man zu ihnen gelangt. Er ist der Vater der Logik. Seiner Verdienste um die Realwissenschaften wurde oben gedacht (S. 14). Auch die Poesie und Redekunst bearbeitete er systematisch; Moral und Politik auf dieselbe streng wissenschaftliche Weise. Viele Bücher über die Verfassungen einzelner Völker sind verloren gegangen. Auch die übrigen Werke des Stagiriten haben mancherlei Verstümmelung und Verunstaltung erfahren. Die Natur der behandelten Gegenstände, Gedrängtheit des Styls und vielleicht absichtliche Dunkelheit erschweren das Verständniß derselben. Um so ausgetreterem Beifall erhielten sie, da sie mancherlei Deutung zuließen, und den Scharfsinn übten. Auch mochte die aristotelische Dialektik als allgemeines Rüsthaus für streitfertige Philosophen und Theologen der verschiedensten Sekten dienen.

S. 19. Stoische und epikuräische Schule.

Außer der Akademie (von Akademus, einem ehemaligen Besitzer des Grundes also genannt) und dem Lyceum (hier haupsten die Peripate-